

Geleitwort

Grußwort des Präsidenten der Technischen Universität Braunschweig Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Jürgen Hesselbach zur Festschrift anlässlich des 60. Geburtstags von Prof. Dr.-Ing. Harald Budelmann

Es ist mir eine Ehre, Herrn Kollegen Prof. Dr.-Ing. Harald Budelmann im Namen des gesamten Präsidiums herzlich zum Geburtstag zu gratulieren und aus diesem Anlass zur Festschrift beizutragen. Aufgrund seines wissenschaftlichen Einsatzes genießt das Fachgebiet Baustoffe und Stahlbetonbau des Instituts für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz in der internationalen Fachwelt hohes Ansehen.

In ihrer Forschungsleistung tragen Wissenschaftler wie Harald Budelmann in hohem Maße dazu bei, dass wir eine offene, innovative und praxisnahe Universität sind. Er treibt nicht nur unermüdlich das Wissen um den Werkstoff Beton voran, sondern entwickelt zukunftsorientierte Technologien für neue Anwendungsgebiete wie die Bauwerksüberwachung und den Schutz historischer Konstruktionen durch modernste Messtechnik und ein elaboriertes Monitoring. Als Direktor der MPA Braunschweig sucht Herr Kollege Budelmann immer den Bezug zu aktuellen Fragestellungen aus der Industrie. Er trägt auch dadurch zur ausgezeichneten Reputation des Faches Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Braunschweig bei. Dass nach Ansicht von Kollegen, Studierenden und insbesondere der Bauwirtschaft Braunschweig zu den besten Standorte für den Nachwuchs im Bauingenieurwesen gehört, ist unter anderem seinem Engagement in der Lehre zu verdanken.

Ich möchte dabei die Gelegenheit auch nutzen, Herrn Kollegen Budelmann als engagierten Gremienakteur zu würdigen. Es ist kein Leichtes, die Strukturen von großen, traditionsreichen und damit komplexen Hochschulen zu verändern. Während der Amtszeit von Professor Budelmann gab es verschiedenste, nicht immer selbst gewählte und nicht immer von allen geliebte Reformen. Als Studiendekan, Leiter von Berufungskommissionen, Senator und aktiver Gestalter des Bologna- und des NTH-Prozesses agiert Harald Budelmann richtungsweisend, mit seriöser kritischer Distanz, dabei stets konstruktiv, ideenreich und konsequent.

Herr Kollege Budelmann ist ein Teamplayer. Da er über die Grenzen des eigenen Faches und der eigenen Alma Mater hinaus denkt, kann er Studierende und Mitarbeiter aus anderen Fächern wie der Architektur ebenso begeistern wie die Kolleginnen und Kollegen an unseren Partneruniversitäten. Wir können in Zukunft noch mehr Persönlichkeiten wie Harald Budelmann brauchen.

Braunschweig, Februar 2012

Jürgen Hesselbach

**Grußwort des Dekans der Fakultät Architektur,
Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften
Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Krafczyk zur Festschrift anlässlich
des 60. Geburtstags von Prof. Dr.-Ing. Harald Budelmann**

Es ist mir ein besonderes Vergnügen, der Bitte der Herausgeber zur Verfassung eines Grußwortes zur Festschrift meines geschätzten Kollegen Prof. Dr.-Ing. Harald Budelmann aus Anlass seines sechzigsten Geburtstages zu entsprechen. Dies resultiert nicht nur aus dem Umstand, dass die akademischen Verdienste des Jubilars jeden Dekan mit Freude erfüllen, sondern dass davon auszugehen ist, dass das Geburtstagskind als herausragender Vertreter seiner Zunft „seiner“ Fakultät noch ein paar weitere Jahre erhalten bleiben wird.

Harald Budelmann kann und will seine norddeutsche Herkunft nicht verleugnen, die ihn nach dem Wehrdienst 1973 zum Studium des Bauingenieurwesens in das damals noch geografisch randständige Braunschweig geführt hat. In den darauf folgenden sieben Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz werden dem jungen Ehepaar Budelmann die Töchter Lina Luise und Anna Greta geschenkt. Nach der ausgezeichneten Promotion im Jahre 1987 schließen sich weitere fünf Jahre einer erfolgreichen Tätigkeit als Oberingenieur im Fachgebiet Baustoffkunde und Stahlbetonbau des iBMB an, bevor es die junge Familie nach einem Ruf auf die erste Professur für Baustoffkunde und Bauphysik wieder nach Bremen führt, die auch schon die Leitung der dortigen Materialprüfanstalt mit sich bringt. 1993 folgt dann konsequenterweise der Ruf auf die C4-Professur für Baustoffkunde an der UGH Kassel, die wiederum mit der Leitung der dortigen Baustoffprüfstelle verbunden ist. In diese Zeitspanne fällt auch die Gründung des Ingenieurbüros bow-ingenieure mit späteren Niederlassungen in Braunschweig, Kassel und Berlin. Mit der Annahme des Rufes auf die C4-Professur für Baustoffe und Stahlbetonbau am iBMB der TU Braunschweig in Verbindung mit dem Vorstandsvorsitz der Materialprüfanstalt für das Bauwesen im Jahr 1998 enden vorerst die Wanderjahre. Neben vielfältigen Forschungsprojekten und umfangreichen Industrieprojekten bleibt offensichtlich noch genug Zeit, um als Mitglied im Senats- und Bewilligungsausschuss der DFG für die Angelegenheiten der Sonderforschungsbereiche sechs Jahre aktiv bei der DFG mitzuwirken. Zusätzlich war Koll. Budelmann in den letzten Jahren als stellvertretender Sprecher des Internationalen Graduiertenkollegs GRK 802 „Risk Management of Natural and Civilisation Hazards on Buildings and Infrastructure“ engagiert.

Im Jahre 2004 wurde er als ordentliches Mitglied in die Klasse der Ingenieurwissenschaften der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft (BWG) aufgenommen. In den beiden Folgejahren führten die langjährigen internationalen Aktivitäten zur Mitbegründung und Vizepräsidentenschaft der International Association for Life Cycle Civil Engineering (IALCCE) und zur Ernennung als Mitglied der Academia Europaea. Seit 2008 wirkt Koll. Budelmann als Mitglied im Senat und Hauptausschuss der DFG. In der Forschungslandschaft Niedersachsen initiiert er mit zahlreichen Kollegen das NTH-Verbundprojekt „Life Cycle Engineering für

Ingenieurbauwerke und Gebäude”, dem er auch als Sprecher vorsteht. Er ist Mitglied in zahlreichen Normen- und Sachverständigenausschüssen und Komitees und blickt mittlerweile auf knapp zweihundert Fachveröffentlichungen zurück, die seine umfangreichen Beiträge auf den Gebieten der Hydratation und Strukturbildung in jungem Beton, der Betonrheologie bzw. -technologie, der Dauerhaftigkeit mineralischer Baustoffe, Bauwerksverstärkung mit CFK, Bauwerksüberwachung: Messtechnik / Monitoring, gipsgebundener Baustoffe, vorgespannten Mauerwerken, dem Schutz und der Sicherung historischer Konstruktionen und vielfältigen weiteren Themen zu drängenden Fragen des konstruktiven Bauingenieurwesens dokumentieren. Dabei ist es ihm trotz erheblicher Detail- und Theorietiefe seiner Veröffentlichungen immer ein wichtiges Anliegen, den Praxisbezug durch die Ableitung von Bemessungsmodellen aus komplexen Baustoffeigenschaften herzustellen, wie auch sein Buch „Mauerwerk kompakt” (Werner Verlag 2008) dokumentiert. Sein Wirken als Dozent und akademischer Lehrer wird neben eindrucksvollen Evaluationen auch aus der Beteiligung an insgesamt 60 Promotionen (nur in Braunschweig) unzweifelhaft belegt. Neben diesen mannigfaltigen Beiträgen zu den Baustoffwissenschaften im speziellen und dem konstruktiven Ingenieurwesen im Allgemeinen geht dies einher mit einer großen Beliebtheit im lokalen und internationalen Kollegenkreis, die nicht zuletzt eine direkte Folge seiner verbindlichen Persönlichkeit, seinem beispiellosen Engagement im großen wie im kleinen Maßstab und einer scheinbar grenzenlosen Neugier und Schaffenskraft einher geht, von der zu hoffen bleibt, dass sie uns noch möglichst lange erhalten bleibt. Im Namen der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften gratuliere ich Kollegen Budelmann nochmals herzlichst zum sechzigsten Geburtstag, wünsche Ihm und seiner Familie weiterhin alles erdenklich Gute (vor allem weiterhin Gesundheit!) und den Lesern dieser Festschrift nicht zuletzt viel Freude bei der Lektüre der fast vierzig Beiträge von geschätzten Kolleginnen und Kollegen.

Braunschweig, Februar 2012

Manfred Krafczyk

Baustoff und Konstruktion

Festschrift zum 60. Geburtstag von Harald Budelmann

Nothnagel, R.; Twelmeier, H. (Hrsg.)

2013, XXVI, 524 S. 319 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-642-29572-0